

Welche Zentren hat Basel? Und wie sehen sie 2050 aus?

23

Was haben wir in unserem Dialog gelernt?

Zentren sind mehr als Konsumorte. Sie sind Orte des sozialen Austauschs, stiften Identität und laden zum Verweilen ein. Basel hat neben der Innenstadt viele Quartierzentren, die im Alltag wichtig sind. Vieles, u.a. der öV, ist heute auf die Innenstadt konzentriert. Dies entspricht nicht unbedingt den Bedürfnissen.

In den Entwicklungsarealen sollen neue Zentren entstehen. Deren Planung muss sehr sorgfältig unter Einbezug der bestehenden Qualitäten und Identitäten erfolgen, auch derjenigen der Zentren bzw. Zentralitäten im Umfeld. Und: Funktionierende Zentren können nur mit Beteiligung der Bewohnenden entstehen, es braucht Freiräume und viel Grün.

Die vielfältigen Zentren in der trinationalen Region ermöglichen Entdeckungen, deren verkehrliche Anbindung ist in Teilen aber ungenügend.

Welche Zentren hat Basel? Und wie sehen sie 2050 aus?

23

Was schlagen wir für die baukul- turelle Weiterentwicklung ‹Basel 2050› vor, welche Aktionen, wel- che Pilotprojekte?

Das öV-Netz stärker auf die Quartierzentren und we-
niger auf die Innenstadt ausrichten.

Die Zentren zu multifunktionalen Orten entwickeln
und bei der Entwicklung neuer Zentren die bestehen-
den Zentren und die Auswirkungen auf diese berück-
sichtigen.

Zentren mit geeigneten Flächen für Treffpunkte mit
grünen Elementen entwickeln.

Erdgeschosse beleben und hierzu die Eigentü-
mer/-innen miteinbeziehen.

Individualität der Zentren stärken und dort z.B. öffent-
liche Einrichtungen bewusst ansiedeln.

Die Erreichbarkeit zwischen den Zentren im trinatio-
nalen Raum verbessern.